

Eintägiger Workshop / Fortbildung für Lehrer\_innen

## **„Erinnern an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus – Brückenschlag in Gegenwart und Zukunft“**

Veranstalter: Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin, in Kooperation mit der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung und dem Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz-Universität Hannover

Veranstaltungsort: Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Saal A

Termin: **15. Februar 2017**, 10.00-16.30 Uhr

Der Workshop befasst sich mit dem Thema „Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Unterricht“. Vorrangig geht es um die Gegenwartsbezüge, die in der Beschäftigung mit dem Widerstand im Unterricht erarbeitet und entwickelt werden können, und die Verbindung zu gegenwärtigen Lebenswelten, Haltungen und Verhaltensweisen.

Der Workshop hat folgende Leitfragen:

- Inwieweit kann die Auseinandersetzung mit dem Widerstand im Unterricht Wissen und Orientierungen bereitstellen, die von Relevanz sind für gegenwärtige Lebenswelten und die Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft ?
- Welche Möglichkeiten gibt es, das Lernen über den Widerstand mit demokratie- und menschenrechtsbildenden Aspekten zu verbinden ?
- Welche Erfahrungen liegen aus dem schulischen Alltag und dem Zusammenspiel schulischer und außerschulischer/gedenkstättenpädagogischer Bildungsangebote vor ?
- Wie sehr hat sich der Ansatz bewährt, dass für einen Gegenwartsbezug die Einzelperson und ihr historischer Kontext der zentrale Ansatzpunkt ist, und dass die Schüler\_innen anhand ihrer Lebenswelt Einsichten und Positionen selbst erarbeiten ?
- Was fehlt für die praktische Umsetzung im Unterricht: Ausgearbeitete Unterrichtseinheiten, Verfügbarkeit von Material/Internetportal, Methoden zum Wecken von Interesse, spezifische thematische Angebote während des Studiums und der Referendarausbildung,... ?

Die Veranstaltung steht in Verbindung mit dem Bildungsprojekt „Das Thema ‚Widerstand im Unterricht‘“, das gemeinsam von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung und dem Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz-Universität Hannover entwickelt wird.

Der eintägige Workshop richtet sich an Praktiker\_innen und Wissenschaftler\_innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Für die Weiterentwicklung des Projektes ist insbesondere der Austausch mit Lehrer\_innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen ab der 9. Klasse erwünscht (Geschichte, Politische Weltkunde, Deutsch, Ethik, Religion etc.). Neben Vorträgen und vorbereiteten Inputs stellt der Austausch über Erfahrungen und Ideen aus der Praxis ein wesentliches Element des Workshops dar.

Programm:

- 10.00-10.15 Begrüßung (Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand; Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer, Staatssekretär a. D., Goerdeler-Stiftung)
- 10.15-11.30 Dauerausstellung, Bildungsangebote und Bildungsmaterialien der Gedenkstätte Deutscher Widerstand – Vorstellung eines außerschulischen Lernortes (Dr. Christine Müller-Botsch, Gedenkstätte Deutscher Widerstand)
- 11.30-11.45 Kurze Pause
- 11.45 -13.15 „Das Thema Widerstand im Unterricht. Ein didaktisches Konzept zur Bildung grundlegender demokratischer und widerstandsethischer Werte“, Vortrag (35 Min.) mit anschließender Diskussion (Prof. Dr. Dirk Lange und Dr. Moritz-Peter Haarmann, Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz-Universität Hannover)
- 13.15-14.15 Mittagspause
- 14.15-15.30 Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern über Erfahrungen, Ideen und ggf. Unterstützungsbedarf zum Thema
- Impuls 1 (10 Min.): Erfahrungen mit dem baden-württembergischen Landesbildungsserver als Lernplattform für Lehrer und Schüler (StD Dieter Grupp und OStR'in Dr. Ines Mayer, Landeskundebeauftragte am Kultusministerium Baden-Württemberg)
- Impuls 2 (10 Min.) Zur Entwicklung von Gegenwartsbezügen beim Thema „Widerstand gegen den Nationalsozialismus“: Erfahrungen und Ideen aus dem Unterricht (Dr. Karlheinz Lipp, Studienrat für Geschichte und PW, Berlin; Schulberater/Multiplikator für die Bereiche Menschenrechte, Frieden und kulturelle Bildung)
- 15.30-15.40 Kurze Pause
- 15.40-16.30 Resümee, Perspektiven, Verabschiedung

Um Anmeldung wird gebeten **bis zum 8. Februar 2017** an Dr. Christine Müller-Botsch, [mueller@gdw-berlin.de](mailto:mueller@gdw-berlin.de).

Die Veranstaltung ist als Fortbildung von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft anerkannt und trägt die Kursnummer 17.1-1054.